

Zeitung für den Landkreis Saarlouis

NALBACH

Grundschule wird erneut Tatort von Vandalen. Seite C 3

DILLINGEN

Indien-Projekt hilft den Menschen seit 40 Jahren. Seite C 5

MIT BOUS, DILLINGEN, ENSDORF, LEBACH, NALBACH, REHLINGEN-SIERSBURG, SAARLOUIS, SAARWELLINGEN, SCHMELZ, SCHWALBACH, ÜBERHERRN, WADGASSEN, WALLERFANGEN

Saarlouiser Schüler blicken auf ein besonderes Ereignis

Die partielle Sonnenfinsternis bot dem Saarland am Donnerstag ein seltenes Natur-Spektakel. Die Schülerinnen und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums Saarlouis waren live dabei.

VON LAURA OCKENFELS

SAARLOUIS Ein seltenes Ereignis war sie, die partielle Sonnenfinsternis, die am Donnerstag bei uns beobachtet werden konnte. Auch die Schülerinnen und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums in Saar-

2014 bin ich Lehrer und es ist schön zu sehen, wie man die Kinder und Jugendlichen mit praktischen Aufgaben begeistern kann. Das Alter spielt beim Interesse keine Rolle, für einige Jüngere ist es allerdings die erste Sonnenfinsternis, die geschaut wird. Die sind besonders nervös und

Saarland wird er niemals vergessen. „1999 konnte ich die totale Finsternis sehen. Heute lasse ich die Schüler durch Brillen schauen, zeige ihnen Skizzen für einen kurzen theoretischen Teil und habe ein Fernglas aufgebaut, womit man ein Bild gezeigt bekommt“, erklärt Meinardus.

Wie man das so macht, dass man keine Augenschäden erleidet, weiß der Physiklehrer. Die entsprechenden Schutzbrillen und Schutzfolien sind vorhanden. Und Zeit haben die Beteiligten auch genug, denn der Mond schiebt sich langsam vor die Sonne und brauchte Zeit, bis er gegen 12.20 Uhr das Maximum erreicht und über zehn Prozent der Sonne abdunkelt. Ein Effekt, der mit bloßem Auge nicht wahrnehmbar war. Es wird auf dem Schulhof auch nicht dunkler. Diesen Effekt konnte man 1999 beobachten, als ganz Mitteleuropa die letzte totale Sonnenfinsternis erlebte und das Saarland im Kernschatten lag.

Trotzdem reicht die Beobachtungsstation auf dem Schulhof an diesem Donnerstag aus, um das Prinzip einer Sonnenfinsternis gut zu verstehen. „In der Grundschule sah ich bereits, wie der Mond sich vor die Sonne schob. Damals war ich sieben oder acht Jahre alt“, erzählt Michelle Schumacher. Für die 14-jährige Ensдорferin ist das Spektakel ein besonderes Erlebnis. „Ich fand das damals in der Grundschule schon spannend, jetzt jedoch genauso. Vor allem das Durchschauen durch die Brillen gefällt mir gut. Man kann klar erkennen, wo sich der Mond vor die Sonne geschoben hat“, sagt die Gymnasiastin.



Nur mit den entsprechenden Schutzmaßnahmen: Luisa Engel (von links), Karla große Kohorst und Michelle Schumacher schauten auf dem Schulhof des Max-Planck-Gymnasiums in Saarlouis in die Teil-Sonnenfinsternis. FOTO: BECKERBREDEL

Anzeige

GENUSS TIPP

Bergbauern Käse
aus reiner Bergbauermilch.

Bergader

Bergbauern Käse
mild-sauzig

Jetzt probieren!

Entdecke Deine Bergader mit Bergbauern Käse.

louis waren fasziniert von dem besonderen Naturschauspiel. Sie konnten die Sonnenfinsternis auf dem Schulhof an einer Beobachtungsstation erleben. Zwar verdeckte der Mond die Sonne nicht völlig, doch mit der richtigen Ausrüstung ließ sich zumindest verfolgen, wie die Sonne zur Sichel wurde.

Physik- und Erdkundelehrer Michael Meinardus hatte für das Projekt eine kleine Lernstation in der Mitte des Schulhofs erstellt: „Seit

voller Freude. Einige Schüler haben bereits eine Sonnenfinsternis in der Grundschule oder im Kindergarten geschaut.“ In den vergangenen Wochen habe man sich im Unterricht mit dem Thema Sonnenfinsternis befasst, erzählt er weiter. „Dementsprechend freuten sich die Schüler umso mehr.“

Für den 36-jährigen Lehrer ist es die dritte partielle Sonnenfinsternis, die er beobachtet. Und die totale Sonnenfinsternis über dem



Lehrer Michael Meinardus (links) erklärt den Schülerinnen und Schülern des Max-Planck-Gymnasiums, was sie beim Blick in die partielle Sonnenfinsternis beachten müssen. FOTO: BECKERBREDEL

Luisa Engel besucht die Klasse 7E. Für die 13-Jährige ist so eine Sonnenfinsternis etwas ganz Besonderes: „Eigentlich hätten wir jetzt Physik. In den letzten Wochen haben wir eine Lochkamera gebaut. Die können wir jetzt benutzen, das finde ich super.“ Sie selbst hofft, im Jahr 2080 die nächste totale Sonnenfinsternis in unserer Region sehen zu können. „Da ich diesen Moment schon spannend finde, will ich gar nicht wis-

sen, wie spannend es ist, wenn wirklich alles am helllichten Tag dunkel wird“, sagt die Schülerin.

Karla große Kohorst mag Physik. Für die Schülerin ist es faszinierend, was man alles lernen kann: „Ich finde es super, dass unsere Lehrer mit uns auf den Schulhof gehen während der Sonnenfinsternis. Ich hätte es schade gefunden, wenn ich so einen Moment verpasst hätte“, berichtet die Schülerin aus Beauma-

rais und weiß, dass längst nicht alle Schulen so ein Angebot haben.

Etwa 14 Klassen werden nacheinander während der Sonnenfinsternis auf den Schulhof geschleust. „Ich habe den Lehrern offengelassen, ob sie kommen oder nicht. Allerdings waren die Schüler alle begeistert, weswegen unsere Station hier auf dem Schulhof durchgehend besucht wurde“, berichtet Michael Meinardus zum Abschluss.